Milg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Caiw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt stungspreis i Bei ber Bolt u. ben Agenten bezogen vierteifthet. 18 fet. 80 ufg., in Altenfieig 18 unt, 50 ufg. | Anzeigenpreis : Bie I ineltige Belle aber beren Neum 70 ufg. bie Reliemegelle 9 unt. Windelt bindulig.

Mr. 168.

tng

Mitenfleig, Mittwoch ben 16 Rovember.

Sahrgang 1921.

# Die Unbeständigkeit bes Markfurfes.

Sm leften Bierteljahr ift ber Rotenumlauf ber Reldisbant allein um über 10 Milliarben, von 80 auf 91 Miltiarben gestiegen. Daneben laufen noch 71/2 Milliarben Mart Darlebenstaffenscheine um. Damit erreicht ber Rahlungsmittelumlauf, ba wir im Monat mit 4-5 Milliarden Bunahme an neuen Bantnoten gu rechnen haben, fpateftens Ende bes Monats mahridjeinlich 100 Milliarben Mart. Bon biefen 100 Milliarben Mart rugen in ben Sanben ber internationalen Spefulation etwa 30-40 Milliarben, 10 Milliarben liegen bei Belgien und Frantreich aus der Umwechselung in Franken jest, so daß also mit einem Umlauf von 50-60 Milliarden Mart zu rechnen ift, wobei bas Ruben ber Kauffraft infolge Samfterns von Banlnoten auch noch vielleicht recht erhebliche Betrage bem wirflichen Umfauf fernbolt. Mur biffem Umftanb, bag alfo nicht bie gangen 100 Milliarben umlaufen, ift es gu verbanten, bag ber innere Wert ber Mart noch nicht ber ausgegebenen Menge an Geldzeichen entiprechend gefunten ift. 3m Frieden murbe ber Gelbumlauf auf 4-5 Milliarben Mart (Golb und Noten aufammen) geschabt, genau fo viel, wie wir jest jeben Monat mehr Baninoten in ben Bertehr betommen, fo bag alfo bie Berteuerung um bas Behn ache mig jahr ber wi fiichen Bermehrung ber Geldzeich n ent-

28 nu jest eine neue Berteuerung amelle heranbrauft, fo tommt biefe, wie wir es jest, mo ber großte Teil ber Zwangswirtichaft und ber Sochftpreife gefallen ift, gang beutild erfennen tonnen, bom Ausland ber wo man uniere Bahrung gufammenbrechen laft. Durch Die Notwendigfeit ber Beichaffung von Devifen für bit Ultimatumsgahlungen hat namentlich bie Rachjrage nad Dollars eine ungeheuere Berteuerung ber ausländischen Bahlungsmittel jur uns gebracht. Bir muifen immer mehr an bentidem Gelb hingeben, um ausländische Bah-lungsmittel zu erlangen. Da die vorrätigen beutichen Baren noch gu billigeren Breifen hergestellt finb, fo tonnen wir fie ben Mustanbern auch ju Breifen liefern, bei benen wir icheinbar immer noch gut verbienen, in Birflichteit aber - ba wir ja auf ber auberen Seite mur ausländische Bablungsmittel empjangen, für bie wir und im Ausland auch wieber Robito je unb. beichaffen follen, wofür wir bie enorm boben Breife bes Muslands jahlen muffen - Preife ftellen, bie weit unter bem liegen, was wir bei einer Berechnung auf Grund ber Entwertung

unferer Baluta forbern mußten. Es ift alfo gang natürlich, bag wir infolge ber Berteuerung ber ausländischen Bablungsmittel bie Breife im Innern fleigen feben. Bei ben bom Musland gu begiehenben Lebensmitteln und Robitoffen wird es auch iebem ichlieftlich einleuchten, bag wegen ber Berteuerung ber ausländischen Baluta die Breife in Mart entfpremend fleigen muffen. Dagegen wehrt man fich gegen ben Gebanten, bag auch bie Breife fur bie inlanbifchen Baren, wenn auch nicht in fo fprunghafter Weife, wie bie ausländischen Waren infolge ber iprunghaften Balutafteigerung, fo boch ebenfalls berhaltnismänig ichnell aufwaris flettern. Man will bie Rotwendigfeit nicht einsehen, weil ja bie jest jum Bertauf gelangenben Baren noch zu billigeren Breifen ber geftellt find. Das ift eine unjere gange Buchergefengebnug beherrschende fire 3bee. Man geht, ober vielmehr will nur bon ben Westehungstoften ausgehen. Bare es nach biefen gegen jegliche wirtichaftliche Berminft gehenden Gruno iaß gegangen, bann ware Deutschland heute noch vir mehr an Waren entlößt, als es jest leider icon der Fall ift. Richt der Gestehungspreis darf maßgebend sein sondern nur der zeitliche Marktpreis. Heute vielleicht ogar ber fich and ber Balutaentwertung entwidelnbe alfo ber ans ber Balutarntwertung erft zu erredmende Breis. Beim Breis auf Grund ber Gestehungstoften fommt nur immer wieder bie verausgabte Summe ein, was ichlieblich aur Berringerung bes Lagers bim. ber Brobuktionsfähigkeit führt, ba ja für die eingelommem Eumme nur eine geringere Menge zu den gestiegenen Breifen wieder gefauft baw, bergefiellt werben tann. Dhne Berfidfichtigung bes Marttpreifes tann alfo ein jeder Danbels- ober gewerbliche Betrieb ruiniert werben, wenn man fich ftreng nach ber Buchergejepgebung richtet.

An ben wirtichaftlichen Notvendigkeiten icheiterie aber bisher noch jede verkehrte Gesetzgebung. Es gibt heute keine Möglichkeit unter ben obwaltenden politischen Berhältnissen, der weiteren Berteuerung Einhalt zu gebieten, es sei denn, daß wir mit dem Notendrucken anihören und die Entente zur Einsicht kommt, daß sie auf jalichem Weg ist. Auch den Anskauf durch die Auslähder können wir im kleinen zwar durch Gesetze verdieten und durch Grenzsberren zu verhindern suchen, aber wir können nicht von der Ausjuhr im großen il berehaube guthaben beschaffen müssen sie Ultimatumszahlungen an die Entente.

Und wenn nun bie Auslandserzeugniffe, bie wir gunt Leben, gum Belleiben und gur Arbeit brauchen, und für Die wir neben ben Ultimatumsgahlungen bie Auslandsguthoben brauchen, eine jo erhebliche Berteuerung burch bie Steigerung ber Preife fur ausländische Bahlungsmittel erfahren, fo wirft bas haturgemäß auch auf unferen gefamten Gelbbebarf. Der Erzenger ber Baren ift befanntlich auch Ronjument bon verschiedenen anderen Waren, die er nicht felber erzeugt. Diefe Bertenerung ber anberen Baren, auch bie Rotwendigfeit, hobere Löhne, Steuern und bergl. gablen gu mulfen, zwingt ibn ebenfalls jur Erhöhung ber Breife feiner Baren, auch für bas Inland, gang abgeschen bavon, bag er als etwaiger Fabrilant jur Auslandswaren icon fo wie fo gehalten wirb, und bies mit Recht, feine Preife ben ausländischen Preifen nach Möglichkeit anzupaffen. Für bie Landwirtichaft, bie fich infolge ber langfriftigen Brobuttion immer in einer idmierigen Lage befinbet, ergibt fich die Rotwendigleit ber Breiserhöhung ober pielmehr ber Anpafjung ber Preife an Die allgemeine Breisfteigerung, ju einem fruberen Beitpunit, als es monchem angebracht ericheint, noch aus einem besonderen Grunde, Mus ber Ernte bes einen Jahrs muffen bie Ausgaben für bie nachfte Ernte bestritten werben, jo verlangt es ein ordentlich geleiteter Betrieb. Benn bente nun ber Landwirt gum Bertauf feines Getreibes ufw. ju niebrigen Breifen geswungen wird ober ift, jo wird ihm bei weiter fortichreitender Gelbentwertung bas Betriebstapital im nichften Jahre gu fnapp fein. Er ift bann gu Erfparniffen gum Rachteil ber laubwirtichaftlichen Erzeugung gezwungen, wenn nicht gar noch Chlimmeres eintritt.

So wird anch die Vertenerung, auch wenn sie vom Austande kommt und vielleicht nur vorübergehend hestiger Natur ist — ein Rüchschag ist immer dei Uebertreidungen zu erwarten — doch ihre Wirfung auch auf die Breisgestaltung intändischer Erzeugnisse ausüben. Es bängt allein von der Dauer der Verteuerung der auständischen Jahlungsmittel ab, wieweit die Julandspreisesich den Austandspreisen anpassen. Ban dem Grade dieser Anpassung hängt es serner ab, wie der intändische Produzent dei seinem Verfauf zu den "alten" Preisen jährt. Der Fluch für unser Wirtschaftsleden ist die Undeständigten wir dasse zu einer Vereisen Mittellen Mittellen müßten wir daher streben, wieder zu einer Vesessigung unserer Baluta zu kommen.

### Die Leiftungen ber Landwirtschaft.

Insolge ber Zwangswirtschaft und bes Raubbaus während ber Ariegsjahre ift die mit Getreibe bestellte Fläche um 17 v. H., die mit Hadfrüchten bestellte um 16 v. H., der gesamte bestellte Boben um 5 v. H. zurückgegangen. Der Rückgang der Ernteerträgnisse in den Jahren 1913 bis 1920 beträgt bei Roggen 20 v. H., dei Weizen, Gerste, Hartosseln eine Hälte, dei Rüben ein Fünstel. Die Siehbestände betrugen 1920 bei Rüben ein Fünstel. Die Siehbestände betrugen 1920 bei Rüben ein Fünstel. Die Siehbestände betrugen 1920 bei Rüben einschiefen Erzeugung wird auf 50 v. H. geschät. Das Sinken der Festarung wird auf 50 v. D. geschäpt. Das Sinken der Festarung ihr erheblich. Es isurden 1919 je Heftar an Weizen 6,9, an Ha er 7,2, an Kartosseln Sopopelzentner weniger geern et as 1913.

Stellt man biefen gab'en die neursten Berechnungen ber Saatenstandsberichterstatter geg naber, so tann man bereits einen exfreulichen Fortschritt e bliden. Danach haben sich die Heftarerträge für Weizen gegenüber 1918 bereits um 1,7 Doppelzentner erhöht, bei Roggen um 1,3, bei Wintergerste 2,7, bei Sommergerke 1,5, bei Hafer 1,2. Die biedsährige Ernte übertrifft nach ben

Werdsentlichungen des Septemberheftes von "Wirtichaft und Statistif" die von 1920 bei Weigen um 408 000 Tonnen. Die Ha er- und Gersteerträgnisse sind allerdings um ein geringes zurückgegangen. Die Zudererzengung die 1914—15 52,13 Millionen Bentner betrug, war nach Pressemelbungen 1919—20 nur 14,32 Millionen Bentner. Rach neuesten Schäpungen solf man 1921—22 auf eine Ernte von 26 000 000 Doppelzen ner rechnen.

Wie weit diese Bahlen, vor assem die Schäpungen ber Saatenstandsberichterstatter, den wirklichen Verdättnissen entsprechen, steht dahin. Jedensalls läßt sich wohl mit Bestimmtheit die ersreuliche Tatsache einer e bedichen Erzeugungsvermehrung seistellen. Die Zahlen im Septembersest von "Wirtschaft und Statistis" zeigen ein änserst günstiges Verhältnis des dies ährigen Entelberschusses und der Einsuhrzissen sier Weigen und Roggen im Vorjahr. Dah es bereits sept möglich war, auf dem Weg der Intenspierung ein solches Stüd vorwärts zu schreiten, ist dem Arbeitswillen unserer Landseds krung zuzuschreiben, die troß der mannig achen Schwierigkrien der Nachkriegszeit, vor alsem der Wirtscha isseisen, sich weber durch das Risisso einer größen Kunställingerverwendung, noch durch die unzeheuren Kosten der Viederheitung der durch den weieg verdrandten Verriedsmittel abschrecken ließ, die Wirtschaft wieder auf die alte Kulturdöhe zu bringen.

### Demofratifcher Parteitag.

Bremen, 15. Nov.

Die Montagssitzung begann mit einer Beratung über bie Flaggen frage. Schließlich wurde ber folgende Antrag angenommen: "Die Deutsche Demotratische Partei vernrteilt die verwerstiche partei volitische Ausnutung der Flaggenfrage. Sie teitt nach wie vor für den Schub ber verjassungsmäßigen Flagge ein und warnt davor, durch Fortsehung unfruchtbaren Streitens die Geschlossen heit der verjassungstreuen Parteien zu gesährden."

Einstimmig wurden ferner zwei Entschlichungen angenommen, beren eine gegen bas oberschlesische Unrecht Einspruch erhebt, während die andere einen Nationalgedenktag für die Kriegsopser besurwort.t.

Die Entichließung bes Barteijags gir Demofrati.

sierung der Berwaltung lautet:

"Der Barteitag forbert die beschleunigte Durchsährung ber Demofratisierung der Berwaliung. Alle Beamten in Ministerien oder jolchen politischen Stellungen, die in ihrem Amt die Demofratisierung unterdinden oder außerhalb ihres Amts die Republik und ihre Einrichtungen verächtlich machen, mussen ent sernt und durch und bed ingt verfassungstreue Personen ersieht werden. Geeigneten Beamten des mittleren und unteren Dienstes ist die Möglichkeit des Anschlens in höhere Stellungen zu sichern."

Beitere Entichliegungen wurden angenommen gegen bie Bebrobung ber Deutschen Berte und zur oberschlesischen Frage. Bezüglich ber letteren wird erflärt: "Die in Bremen versammelten beutschen Demokraten erbliden in der Entscheidung der Botichaftertonserenz über Oberschlesien vom 20. Oktober 1921 eine unerträgliche Berlebung des Bersailler Bertrags, der eine Revision unter allen Umftänden exjordert."

Ueber Demokratie und gewerblichen Mittelftand iprach Dermann-Reutlingen. Das Arbeitszeitgeset bürften ben Achtstundentag nicht schematisch auf das Handwerf anwenden. Zwischen Handwerf und Großhandel muste eine Arbeitsgemeinschaft zum Zwede der Beteitigung des handwerts am Wiederausban der zerfiorten Gebiete und der Wiederaufrichtung Rustan w und Südosseuropas geschaffen werden.

Ueber Schulfragen iprach Frau Ministerialrat Tr. Gertrud Bäumer. Es wurde eine Entschliesung angenommen, ber zusolge die nationale Einheitslichen le bas Ibeal der Dentschen demokratischem Pariet bleibt. Die Gemeinschaftsschule erteile im Sinne der Berjasiung Religionsunterricht, whne Lehrer und Schület zu diesem Unterricht oder zu kirchlichen Handlungen zu zwingen. Da dieser Charalter der Gemeinschaftsschule im Reichsschulgesey nicht genügend gewahrt werde, sordert die Partet, daß die Gemeinschaftsschule als Regelschule zwei elsstrei sestzuskellen sei.

### Neues vom Tage.

Die Rredithilfe.

Berlin, 15. Rob. Weftern fanden erneut Berband. fungen bes Reichstabinetts mit ben Bertretern ber Induftrie über bie Rredithilfe ftatt. Die Beratungen find noch ju teinem Ende gefommen, es fteht aber feft, bağ, wenn bas Abfommen nicht guftanbe fommen follte, es unmöglich ware, bie am 15. Januar fallige Bahlung von 500 Millionen Goldmart gu leiften.

321, Milliarden Zottar En fhadigungofdulben?

Paris, 15. Rov. "Chicago Tribune" berichtet aus Bajhington, bas Sandelsamt habe eine Ueberlicht fiber bie gefamten beutiden Entichabigungoichulben verbf. fentlich, welch lettere fich hiernach auf 32 455 600 000 Bollar belaufen und durch Schuldverfcreibungen in Berien A, B, C gebedt fel, von benen bie Gerie C noch nicht ausgegeben fei Bei einer feften Jahresjahlung bon 476 600 000 Dollar, die viertelfahrlich jahlbar felen, und einer 26prozentigen Abgabe vom Bert ber beutschen Aussuhr wurden bie Gefamtgabfungen für bas am 30. April 1922 endende Pflichtjahr fich auf 5512 730 000 Dollar belaufen. Die bis jest gegabite Summe betrage 369 Millionen Dollar.

Buftimmung jum Abrüftungeplan mit Borbehalt.

London, 15. Rob. Die "Times" meldet aus Reuhorf: Bis Conntag abend liegen bie grundfaglichen gufitmmungen aller Bertretungen ju dem Sardingichen 216ruftungebian bor. Die Erflarungen ber einzelnen Bertretungen werben eine Reihe Borbehalte bringen. Die Aussprache über den Hardingschen Borichlag beginnt am Dienstag. - "Dailh Chronicle" erfahrt aus eng-Ufden Rreifen, bag bas englische Rabinett einfilmmig bie Buftimmung gu ber Barbingiden Abruftungsformel ber englischen Bertretung nach Bafbington gefabelt babe, mit ber Einschrantung, bag bie englische Bufilmmung bon ber Buftimmung aller Machte abhangig gemacht wird.

Rach ber Auffaffung amerifanischer Kreife wird Suabes barauf aufmertfam machen, bag Amerita feine haltung in ber Frage ber Bolitif im Gernen Often barnach richtet, ob bas Bunbnis zwifchen England und Japan fortbauere ober gefündigt werbe.

Ein Wegenvorichlag jur Abrüftung.

London, 15. Rob. Giner Bafbingtoner Melbung bes Meuter'ichen Bureaus gufplge wird ber englische Bertreter Balfour borichlagen, bag an Stelle ber gehnjahrigen Unterbrechung bes Schiffsbaus ber Ermerb bon Schiffen fahrlich in einem begrengten Mage bor fich gehen und die Berftanlagen entfpredend vertleinert werben; andernfalls mußten große Summen aufgewendet werden, um die unbenuhten Anlagen in folder Bereitschaft gu halten, bag nach Ablauf von 10 Jahren wieder gebaut werden tonnte. Grogoritannien halt auch ben für Unterfeeboote festgeseisten Tonnengehalt für gu boch.

MI Erfehung ber Rohlenfteuer um 30 Prozent. Berlin, 15. Nov. Der Rohlenfteuerausichuf des borläufigen Reichswirtfchafterate nahm ben nenen Steuerentivurf in folgender Form an: 1. Der Steuerbetrag foll höchftens 30 Brogent getragen, 2. Die Ermach. tigung bes Finangminifters, bie Steuer gu bemeffen, foll nicht burch bie Buftimmung bes Reicheloflenrats und bes Reichsrats, fondern auch burch bie bes Reichswirticafterate gebunden fein. (Die Reicheregierung beabfichtigte eine Rohlenftener bon 40 Brogent.)

Jaberifde Gifenbahner für bie Wieberherftellung ber baberiffen Gifenbahnbermattung.

Münden, 14. Rob. Gifenbahnerverfammlungen in ben baberifchen Direttionsbegirten haben Entichliefungen an bas Staatsminifterium und an ben Reichevertebrominifter beichloffen, in benen bie Bieberherftellung ber baberifchen Gifenbahnnerwaltung im 3m tereffe bes Betriebs und bes Berfonale geforbert wird.

Abban bes Beamtenapparate in Frantreid.

Baris, 15. Rob. Der Finanganojduß ber Ramme. nahm einftimmig einen Abanberungsantrag jum Finanggefen an, für das 3ahr 1922 die Bahl ber Beamten um 50 000 herabauseben.

Ginverftanden mit Borbefalt.

Baris, 15. Dob. Rad einer Melbung ber "Chicago Tribune" aus Baibington wird die japanifche Abordnung fich mit ber Ginidrantung ber japanifchen Blotte auf 10 Gro fomiffaiffe einverftanben erflären, jedoch eine entiprechende Berabiegung ber englifden und ber ameritanifden Blottenftarfen verlangen.

Der dinefifche Bertreter Dr. Dui ertfarte, China werde auf der Ronfereng ben Antrag ftellen, bag ibm gestattet werden milffe, fich wirtschaftlich und politich ale eine von japanifcher Kontrolle freie Ration gu entpidein.

Bern, 15. Rob. Das Abraffungebrogramm bon bughes hat in ber ichweig lifden Breife allgemein fiberrafdend gewirtt. Die Blatter bleiben jeboch binfichtlich bes Erfolgs bes ameritanischen Borfchlags giemlich zweifelnb. - Die "Reue Buricher Beitung" erflart, viel wichtiger als biefer laute Anfang fel bie Frage, inwieweit ber Blan burchführbar fei. Gine Berabfegung ber Müffungen werbe bie Rriegsgefahr mohl erheblich vermindern, aber nicht beseitigen. Trogbem ware es ein gewaltiger Erfolg ber Ber. Staaten, wenn fich biefer Borichlag burchfeben tonnte. : 3 flare Befenntnis ber Abruftung fet auf alle Falle in allen Landern bes freudigften Wiberhalls ficher.

Der Berband magregett Gerbien.

Baris, 15. Dob. Rach einer Melbung aus Belgrab weigert fich bie ferbifche Regierung, bie Grengfestfenung in Albanien burch ben Botichafterrat anguerfennen, ba Südflawien babet nicht zugezogen worden fei. Auf Berantaffung Lloud Georges, ber wirtschaftliche Daftnahmen (Blodabe?) gegen Gerbien vorgefchlagen haben foll und bie Ginbernfung bes Bolferbunberats verm'aft hat, werben beute Botichafterrat und Bolferunbicat gu ber "Auflehnung" Gerbiens Stellung neb-

## Aus Stadt und Land.

Alteusteig, 16. Rovember 1931

- Der neue bentf e Wa ger. Bon ber 9 beite. gemeinschaft bes R ichenerbands benticher Sau eh er, Gis Berlin, murbe, b m Buniche vieler Rechnung tragend, ber neue beutsche Walger hirausgegeben. Um 25. Oltober faub in Berlin ein Uebungstag ftatt, an bem Delegierte ber meiften Tangleh erver inigungen Deitichlande fich beteiligten. Die Genoffen chaft wurtt. Tanglebrer hat feine Mitglieder auf legten Countag jur Uebung nach Stuttgart, Beilbronn und Ulm gujammengern en. Der neue Balger wurde mit großer Be rie igung aufgenommen und burite, feiner Echonbeit und Immit entsprechend, bath ben 2Beg in die Battfale finben, anmal man fo oft ichon ben Bunich aussprechen borte, es mochten boch beutiche Tange g ichaffen werben.

- Die Gintommenftener Beran agung für 1920 ift endlich bei fen murtt. Finangamtern joweit porgrichritten, bag bemnachft mit ber Ausgabe ber Stinerbeicheibe begonnen werben tann. Auf bie in biefen C'enerbeicheiben angejorberte Gintommenftenerichnib baben bie Steuerpflichtigen burch Barabführung ober im 2Beg bes Steuerabzugeberfahrens bereits Abichlageiab lungen geleiftet, bie por Jahrestrift burch fog. vorlautige Gintommenftenerbeicheibe ange orbert worben finb auf Grund bes fur 1919 fefig feilten ftenerpilichtigen Eintommens. Injolge ber bei bem geinntenen Gelbwert gegenüber 1919 viel ach eingetretenen Erhöhung ber Ginfommenebegilge werben jeboch bie neuen Steuerbeicheibe baufig bobere Steuerbetrage enthalten. Biele Steuervilichtige werben alfo jest mehr ober weniger große Steuerbetrage nachaugablen haben. Wer Die Rachgahlungen nicht rechtzeitig leiftet, bat nach Bar. 104 ber Reichsabgabenordnung Bergugszinjen zu entrichten.

Frendennadt, 14 Rov. Die Guffung E bolungebim Freudenftabt, Die in rein gemeinnuftiger Beile bem Dittel. fia b ju billigen Berpflegunge aben bienen will und bie im Commer taum in ber Lage mar, ben goblreichen Gaftearmelbungen gu entsprechen, teilt mit, bag bas Baus nach furger Baufe gegen Ditte D gember wieber e off et mer-

ben f A. \* Dennach, 13 Dop (Echultheift nwob'.) Bei bet Babl eines Drisporfiebers bober von 297 Bablberechtigten 109 abgefrin mt. Bon 94 gultt en Stimmen erhielt Schulte beiß Deumeiler 88 Stimmen, Die reftlichen Stimmen find gerfptittert.

Sintigart, 15. Rob. (Der Finangansichuff und bie neue Befolbungsorbnung.) Der Fe nangausichuß bis Landiage tra gestern gujammen. Dinifterialbirettor Groß und Ministerialrat Gifder berichteten über die im Reich geicha fene Befolbungs. ordnung. Die wurtt. Regie ung it ber Munaffung, bag ben wurtt. Beamten bie gleichen Gehaltsidge wir im Reich gewährt werben muffen. Der Dehrau wand fin Beamte und Lehrer betrage enva 150 bis 160 Millionen Mart, die Linderzuschläge erfordern ein Mehr von 20 Millionen, ber Auswand fur die außerplanmäßigen Beamten ein Mehr von 25-20 und fur die Pensionare cuva 25 Millionen Mart. DR breinnahmen frien nod nicht borbanden. Ram ber Absicht ber Reichsregierung follen die Mehransgaben für das laufende Rechnungsjahr burch Borichuffe bes Reiche in Sobe bes Mehrbebaris vierteljahrlich im Boraus ben Landern gur Berfügung gestellt werben, soweit bie Lanber nicht in ber Lage feien, biefe Mehrausgaben felbft gu tragen. Die Lander bagegen follen finangich vochen Gemeinden b ifpringen, unter Umftanben wird auch hiefur bas Reich Borchaffe gur Berfügung ftellen. Rebner aller Barieien fpraden fich babin aus, daß ber wurtt. Landing bie Folgerungen aus der Ueberteuerung und dem Borgang im Reich gieben milife. Die Abgg. Andre, Sch e, Strobel, Billiger und Rintel brachten bie au; folgende Entichliefung ein: Der Finangausichuf ermach igt mit Borbebalt ber Buftimmung bes Landtags bie Regierung, unverzuglich mit ber Ausbezahlung ber neuen Gehaltsbezuge, entsprechend bem Borgang im Reich, ju beginnen.

Stuttgart, 15. Rov. (Erffarung der Burtt. Bürgerpartei.) 3m engeren Landesausichuß ber Burtt. Burgerpartei berichtete ber Fraftionsvorjigenbe. Mbg: Bagille, über bie Lag im Reich und beiprach

## Im Kampf um Liebe.

Roman von Rubelf Bollinger.

(19)

(Rachbrud verboten.)

Sie haben alfo meinen Sachwalter gemacht, obne bag ich eine Uhnung von Ihrer freundlichen Teilnahme hatte?" Mang es mit einem merflichen Unflug von Sarfasmus von den Lippen des Malers. "Das ift febr danfenswert, aber es mare wirflich nicht notig gemejen. Gie miffen ja nun, wie ich über meine Erbanfpruche bentel"

Bie Sie bis beute barüber gedacht haben, mo en mir fagen! 3m übrigen will ich mich nicht beffer maden, ale ich bin. Ste merben mich nicht gleich für einen erbarmlichen Erbichleicher halten, wenn ich Ihnen befenne, bag ich auch für meine Berfon einige Soffnungen begte für ben Fall, daß mein alter Freund por mir aus Diejem bentenber tann mir bas verübein! Denn ich habe manches fur Jens Jenffen getan. Richt nur in vergengenen Beiten, fonbern auch bamit, bag ich mich ibm guliebe entichloft, ihn nach Deutschland gu begleiten, und bamit, daß ich jahrelang geduloig feine Launen und Conderbarteiten ertrug, die mahrhaftig nicht immer von ber angenehmiten Beichaffenbeit maren!"

"Ich zweille nicht an Ihrer freundichaftlichen Opfer-willigfeit, herr Langhelb! Aber wir ichweifen ab. Wenn ich nicht irre, wollten Gie mir ergablen, mas geftern

meiter gefcheben ift!" "Bang recht! 3ch wollte Ihnen über bie naberen Umftanbe von 3bres Ontels Tobe berichten. Er mar vielleicht nicht mehr gang nüchtern, ale die fcone Quifa endlich ericbien; aber er bejand fich fonft bei beftem Boblfein. Rur feine Laune batte burch unfere Unter-baltung ein wenig gelitten. Und wie es niemals feine Art gewefen ift, aus feinem Bergen eine Morbergrube gu machen, fo tonnte er fich's auch biesmal nicht verfagen, fich Buft gu machen. Bei ber erften Belegenbeit ließ er feiner Beriobten gegenüber einige Andeutungen beguglich bes Toftamento und feiner Ginnesanberung fallen - Unbeutungen, die fie ahne allen Zweifel fofort cichtig ver"Run Y Und meiter ?"

Das Frühftud verlief infolge feiner Berbrieflichfelt in etwas gedrudter Stimmung. lind wenn Jens Jengen icon bei gutem humor feiner ber liebensmurdigften Gieellicafter mar, fo murde er gang unausfteblich, menn er fich bei ichlechtem befand. Diefe Erfahrung mußten geftern auch feine Bafte machen, und die Folge mar, bag man fich allerfeits emplahl, fobald es nach beendigter Dablgeit auf fchielliche Brife gescheben fonnte. Aber auch noch in dem Angenblid, ba er fich pon bem legten feiner Beju ber perabichiebete, war ber alte Rnabe jo gesund wie Sie und ich. Der angebliche Schlaganfall, ben er taum eine Biertelftunde fpater erlitten baben foll, war eine ber ratiel. haiteften Erfrantungen, von ber ich je in meinem Leben gehört babe!"

Schlagfluffe treten meines Biffens febr oft ohne alle bedroblichen Borgeichen ein. Und man wird boch wohl einen 21rat gu bem Erfrantten gerufen baben."

Bilbelm Bangheld nidte, und indem er ble verfdmigten Menglein fait gang gujammentniff, erhob er mit ausgestredtem Beigefinger bie Sand,

"Da haben wir ben fpringenden Buntt. 3a, man bat einen Urgt gerufen. Sobald fie bie Dienerichaft gu bem ploglich bewußtlos Riebergefturgten gerufen batte, ift Fraulein Quifa an ben Fernfprecher geeilt. Wen aber bat ie gerufen ? Beren Dottor Solthaufen - ihren Beliebten." "Liege fich das nicht febr einfach bamit er-

Maren, daß fie gerabe gu ibm, ber ihren Bater behandelte,

ein befonberes Bertrauen hatte ?" Irgendeine Erffarung lagt fich natürlich für alles

finden. Diefe bier aber will mir febr menig einleuchtend deinen. Jebenfalls mußte fie miffen, daß ihrem Brauttgam feiner von allen hamburger Mergten fo unerwünicht fein murbe wie diefer Solthaufen, ben er nicht aussteben tonnte, auch wenn er vielleicht aufgebort batte, einen gefahrlichen Rebenbubler in ibm gu feben. Und es ift boch ebenfalls nicht Die Regel, daß man einen Dotter ruft, bem ber Batient bei ffarem Berftanbe vermutlich die Tur weifen murbe - gumal bann nicht, wenn ber Sausargt bee Erfrantten ebenfo ichnell und ficher gu er-

"Fand Dottor Solthaufen meinen Obeim noch am Beben?"

"Darüber tonnen nur er jeibft und Fraulein Quifa Mustunft geben. Und fie fagen, ba't Jeno Jenffen in bemielben lingenbild verichieden fei, ba Datier soll-

haufen die Someue des Kranfengimmers über britt, vent lange tann er nach biefem Mugenbild freilich nicht mehr gelest haben; benn als man die Dienericaft bereinrief. war er ohne 3meijel tot."

"Und das ift alles, worauf fich Ihre Bermutung eines Berbrechens gründet?"

"Scheint es Ihnen so wenig? Ich dente, wenn man alles gulammen in Betracht gieht, tommt eine gang bibide Summe von verdächtigen Umftanden gueinander. Daß es für Fraulein Luisa nichts Erwünschteres, ja, ich möchte sagen, nichts Rotwendigeres geben tonnte, als Jens Jenffens plontiden Tod, liegt doch auf ber Sano. Gie liebte ihn nicht, und fie mar ohne 3weifel flug genug, vorauszuschen, bag thr als feiner Gattin teine allgu fonnige Bufunft bevorftand. Gie mußte jedenfall- gang genau, dag ibre unbeschrantte Dacht über ibn nur fo lange mabren murbe, als fie ibm noch etwas porguen: iten hatte, und daß es mit feiner Sugfamteit wie mit jeiner ichrontenlofen Freigebigteit ein Enbe haben tonnte, iobald fie erft einmal fein millentojes Befintum geworten mar. Mus biejem Grunde batte fie ja auch ben . ermin ber Sochgeit immer wieber hinausgufchieben gewußt. Run aber mar feine Musficht mehr vorganden, bağ fich Benffens Ungedulb noch lange mit allerlei Bormanden und Musflüchten binbalten laffen murbe, Der Buftand es Oberften Magnus murbe immer bebenflicher, und er fet r munichte, die Sochgeit noch vor feinem Lode vollzogen gu feben. Trogbem wurde fich bas Schlafal bes armen ens vielleicht noch nicht jo bald erfüllt haben, menn nicht ieine Sinnesanderung bezüglich bes Teftamente für Graufein Ragnus einen unerwarteten Strich burd ihre Berednungen bebeutet batte. Gin Rudgangigmachen Diefer legwilligen Berfügung mußte unter allen Umftanben verhindert merden - unter allen Umftanben, fei es burch garriche Ueberrebung, fei es auf irgendelne andere Beile. B nn Jens Jenffen ftarb, ebe er fein bereits bei Bericht bepomertes Testament batte gurudforbern tonnen, jo mar bie icone Buifa eine Dillionarin, - menn er aber bagu tam, es gurudgunehmen, fo blieb fie, mas fie mar, numlich eine gang von feiner Gnade abbangige Bettferin. Burben Gie Die Tochter bes Dberften Magnus perfontic tennen, fo brauchte ich Ihnen nicht erft gu verfichern, bag to für eine Berion von ihren Charaftereigenichaften bei

fol ber Sachlage nicht allgu fcmer mar, gu einem enbichenben Entichlug au gelangen." Fortfolgungbfolgt.

papet insbesondere die haltung der Deutschen Boltspartei bei ben Berinden gur Schaffung ber großen Roalition im Reiche und bei ber Bilbung ber preugischen Regierung Braun Severing nach bem Stury Stegerwalbs. Auf Die marttembergiichen Beihaltniffe fibergebend, beg ichnete ber Rebner Die De einnahme bes Cogtalbemotraten Reil in die württembergiiche Regierung an Gelle bes bishreigen Ernah ungeminiftere Dr. Schall vom Standpuntt ber Araftigung ber Ctantogewalt aus fur einen Rudichritt. Die Umbilbung fei nicht herbeigefüh't burch bie Entwidfung ber inneren murttembergijden Berbattniffe, fonbern in Rachahmung ber Regie ungsumbilbung im Reich und in Preug.n. Anfererfeits habe bie Bartt. Burgerpartei vom erften Augenblid an ertannt, bag bie Cogialbemofratie geheimer Teithaber ber Regie-rung Sieber it, und es fei ein politifches Webot, ban bas Bolt flaren Ginblid barin habe, wer eigenlich fur Die Bolitt ber Regierung verantwortlich fei. Die Oppofition milffe baber auch fo geführt werben, bag bieje Berentwortlichteit nicht venvijcht werbe.

Sintigart, 15. Nov. (Zum zweitenmal zum Tobe bernrteilt.) In bem wegen angeblicher Giberfiedrung zum zweitenmal verhandelten Mordproz Beijert (der Cannstatier Gattenmörder war ichon am 2. Mai zum Tode verurteilt worden) hat das Schungericht nach mehrtägiger Berhandlung wiederum auf Toc

besitrale erfaunt.

Der Winter ift ba! Der Redar zeigte heute früh in feiner gangen Breite eine leichte Gisbede.

Cannstatt, 15. Nov. (Nette Gafte.) Gestern abend gerieten in einer Wictschaft in der Redarvorstand Gaste mannlichen und weiblichen Geschlechts in einer Weise aneinauber, baß sie sich am Inventar bes Wirts vergrisen und Stuhle in Trümmer ging.n. Die Schuhmannschaft mußte herbeigeholt werden, um Dedanug und

Marbach, 15. Nov. (Schillerfeier.) Der Schillerberein hat heuer auf die übliche Abendheier verzichtet, weil erft vor furzem eine zweitägige Schillertagung fintigeinnben. Dagegen hat am Abend des Gebenetages bei "Lieberfranz" vor dem Schillerhaus einige Lieber gesingen. Im Schillerhaus und vor dem Denkmal waren Schulfeiern, wobei Gefänge, Dellamationen und Reden gehalten wurden. Oberpräzeptor Dr. Wächter sprach über Schiller als Militärarzt, Obersehrer Strecker über Feisbeit und Baterland.

Eberteffach, OM Küngelsau, 15. Nov (Für wirtich a it lich Schwache.) Untermarchtal erhielt von hier
aus einen Kastemvagen voll Kartoffeln, 3 Säde Mehl,
2 Säde Frucht, Obst, Dörrobst und Eier gratis. Stella
maris erhielt 12 Säde Kartoffeln, weitere Gaben stehen
in Aussich. Auch Bater Stang hat jur seine Anftalt bei Ellwangen ettiche Säde Frucht jortgeschleppt.
Wirtschaftlich Schwache haben hier Weigen um 200 und

Biochingen, 15. Nov. (Bartt. Eisenbahnerverband.) In einer Berjammlung des Württ. Eisenbahnerverbands wurde gegen die Ueberjührung der Eisenbahnen in Privatbetried Stellung genommen. Nur eine Erhöhung der Tarise und die Abschaffung der Bergin-Rigungen tönne die Bahnen rentabel gestatten.

Ingluenza um. Jung und Alt werden von ihr betrofen. Der Berlauf ber Seuche war bisber nicht bosartig.

Giengen a. Br., 15. Nov. (Freigebige Landwirte.) Der biefige landw. Ortsverein fammelte bei feinen Mitgliebern 66 Btr. Kartoffeln fur Minderbemit-

Ben letten Wochen wurde der Guggenhauser und Ebenweiler Weiher abgesischt; das Ergebnis mit ca. 94 gtr.
ist gut. Die Fische wurden laut "Oberkander" hier in einen Spezialwagen verladen. Leider scheint es, daß ben Deutschen keine Firschgräte im Hals steden geblieben sind, denn der Wagen war nach Avricourt (Frankreich)

Schramberg, 15. Nob. (Eine Uhr aus Stroh.) Der in Schiltach ansäffige Beber Johannes Bfaff hat in ben Freistunden während 10 Jahren eine Uhr herzeitelt, die in allen ihren Teilen aus Strobhalmen besteht. Sie ift bei Schreinermeister Reih. Daufte in Boljach ausgestellt.

Der Boritsende des Amtsansichusses und der Preisder Boritsende des Amtsansichusses und der Preisdertsungsfielle erläßt eine Bekanttmachung, wonach im döchstigt ein Kartosselvreis von 50-55 Mt. für den Itr. angemessen sei. Der nene Oberstaatsa walt bewertt dazu, daß er in Berfolgung der Höchspreisüberschreitung unnachsichtlich vorgehen werde.

### Vermischtes.

200 Millionen für Doban. Die für Oppan bon ben verschiedenen Organisationen bisher eingeleiteten Sammlungen einschließlich ber Sammlungen ber Zeitungen haben bisher ben Gesamtbetrag von 400 Millionen ergeben.

Belbfälicher. In Berlin wurde eine Falfchgelbbruderei aufgehoben, in der hollandische Banknoten bergestellt wurden. 14 Bersonen wurden verhaftet.

Die größte Uhr Europas. Eine riefige Uhr, die die größte Europas ist, wurde während des Kriegs in Siemensstadt dei Berlin sertiggestellt, und in der "Umsichnu" gibt nun Hans Bourquin genauere Zahlen über dieses Meisterwerf deutscher Technik. Die Uhr ist auf inem vieredigen Jurm angebracht, der bei einer Höhe von 75 Meter nicht weniger als 18 Stockwerke enthält.

Der Durchmesser der vier Zisserblätter beirägt je 7 Meter. Jeder der vier großen Zeiger ist 3 Meter lang, die kleinen Zeiger messen 1,75 Meter; das Gewicht eines Zeigerpaares beträgt 700 Kilogramm. Der kleine Zeiger ist durch ein Gegengewicht ausgewogen, das eine ansschliche Schelbe an einem eisernen Arm darstellt. Zisserblätter und Zeiger erscheinen bei Nacht leuchtend. Das Schlagwert ist nicht hinter dem Zisserblätt augeordnet, sondern hinter diesem befindet sich nur eine Zorischaltworrichtung, auf die die elektrischen Anum besinden. Die Zeitgedung geht von einer Uhrzentrale aus, und selbswerständlich geht die Uhr ganz genau, wobei Uederwachungseinrichtungen sosort erkennen sassertelen ist.

Meine Bfelfe. Cie ift freundichafilich und guverlaffig, ein guter Ramerad, gern gu meinem Dienft bereit, meine Bfeife. 3ch habe fie lieb gewonnen, Benn ber Gunte im Tobat gezilnbet, warmt fic ber Borgellantopf gleich einem lebenbigen Rocher; und beutlich fpfirbar wird mir ein Gefühl von gutig erfreuender Rabe. Meine Bfeife fennt mich wie ein Freund, fie fennt bie mechfeinden Stimmungen meiner hellen und biffieren lage und ift nie verlegen um ein Mittel, mich gu berubig n, au gerfibren ober angeregen. 35 febne mich meilen irgenbivo auf ber Strafe, im Theater, in fefth frember Gefeilichaft nach rubfamen ober arbeits. ichen Stunden am Schreibtifc, ba ihr Rauch mich nquirit, wie man fich auf bas Bieberfeben eines eben, alten Befannten freut, auf fille und behagliche veleinsamfeit. Wenn bie blauen und fanft geleaufels n Wolffen des Tabafqualme emportringein, ift es, s erdifne fich por fiftchtigem Blid eine feltfam frembe und reiche Weit von Wundern, Webanfen, hauchfein und untörperhaft vorbeifiterend, gewinnen Form, berbichten fich ju Bilbern. In ben Randringen lebt es on bleifattigen Gebanten, Bilniden und Blanen. Cefichte zeigen fich vor mir, Traume fteigen ju mir nieber, wechseind bunt. Da meine Bfeife brennt, bin ich nicht gang einfam. Es fcheint, als ftanbe neben mir ein uftiger und weiterfabrener Beifer, mit bem ich Gebanten taufde, Ginfaite burchgrubte, Rlarbeit gu finten in vertrauliger Wechselrebe. Itnb nach ber Arbeit, in Grende bes Gelingens und Mübinfeit bes Abenbs, ift ohne Bfeife fein rechtes Bufelebenfein. Gie halt tren gur mir auch bann, im fpalen Berbammern bon Sag und Luft und Streben, als fagen wir zwei, zwei alte Beute, bes erfüllten Lebens gebenfend, ausruhend beieinander in friedlicher Abendrote. Sie pruntt nicht und ift fillt befdeiben, Arbeitsgenoffe und Freund ber Rube, Berater und Trofter. 3ch aber fann mir, ba ich freundlich ihrer gebente, felbft ben Borwurf bes Undante nicht ersparen, bag ich fie in fonntäglicher Saune wohl beifeite lege und berichmabe um bie Reftgigarre, die mit fconer Form, mit aromatifchem Duft imeidelt und furgen Genuß gebend body balb babinfdwindet, treulos wie eine launenhafte Brau.

D. Leis in ber "D. Tagesztg."
Parfüm ans Rampigalen. Rach einer Befanntgabe bes Kriegsamts ber Bereinigten Staaten ift es gelungen, die zu Kambizweden hergestellten Gase, von 
benen noch beträchtliche, nicht verwendbare Mengen 
lagern, der fried ichsten aller Bestimmungen zuzusähren: sie in Barfüm zu verwandeln. Aus dem schlimmen 
Phosgen hat man ein Belichenbarfüm gewonnen, das 
angeblich seiner und beständiger ist, als das aus den 
Pflanzen gewonnene Desiellat. Benzhsacetat, ein andeces 
ber Kriegsgase, ist Ausgangsprodukt für einen Jasminwohlgeruch, der den durchdringenden Dust der Jasminblüte noch überdusten soll.

Berfolgung. Der Regierungsrat bes Kantons Bürich hat ben Biloten Zimmermann, ber mit bem Exfaifer Karl und der Exfaiferin Zita von Julendorf nach Ungarn flog, aus dem Kanton Zürich ausgewiessen. Zien Züricher Staatsanwaltschaft soll beabsichtigen, ihn wegen widerrechtlicher Aneignung des Flugzeugs verssolgen zu lassen.

### Sandel und Berfehr.

Kein bante- und Lebermonopol. Bon gut unterrichteter Seite wird bem "Berl. Lokal-Ang." geschrieben: Die anderweitige Andeutung, als erwäge die Regierung im hindlid auf die hohen häutes und Fellpreise bon neuem den Plan eines häutes und Ledermonopols, entbehrt seder Grundlage. Als dieser Plan seinerzeit auftauchte, zeigte sich bald dessen Undurchsührbarkeit und die Regierung hat ihn endgültig sallen lassen. Ueberhaubt neigt die Regierung keineswegs dazu, die freie Birtschaft durch irgendwelche Einmischungen in die Geschäfte der häutes und Lederbranche zu durchbrechen.

Neuregeiung ber Samtpreise. Der Berband beutsscher Samt und Plüschsabrikanten hat die Preise auf der Grundlage der Preise vom 1. November erhöht, indem ein Fünstel in Mark und vier Fünstel in Schweizer Franken zahlbar sind. Dem Käuser soll gestattet sein, anstatt in Schweizer Franken in anderer hochwertiger Baluta zu zahlen. Blumen- und Etnissamte dürsen die zum 31. Januar ausgenommen werden, Kragensamte werden zum Berkauf in Markwährung mit einer 60prozentigen Erhöhung freigegeben.

Mus ber ameritanischen Banmwollindustrie. Wie dem "Manchester Guardian" zu entnehmen ist, arbeiten in ben Bereinigten Staaten 3% Millionen Spinbeln gar nicht und 1% Mill. Spinbeln mit verkürzter Arbeitszeit. Der Rest arbeitet bei ber Mehrzahl ber Spinnereien 8,6 Stunden am Tag ober 51,6 Stunden in

ber Boche, während eine fleine Angahl Spinnereien volle 60 Stunden in ber Boche arbeitet.

Stintigarter Landesproduktendürse, 14. Nob. Die seite Stimmung auf dem Getreidemarkt hat auch in abgelaufener Woche angehalten. Das Angebot blieb immer noch sehr schwach, andererseits beobachten die Känser bei den täglich steigenden Forderungen große Zurück haltung. Die heutigen Rotierungen sind als nominest du betrachten. Es notierten je 100 Kg. ab württ. Stationen: Weizen, je nach Lieserzeit, 760—790 WK. (is der Borwoche 680—700), Roggen gestrichen (500—600), Sommergerste 680—730 (unverändert), Haser 500 bis 540 (400—510), Weizenmehl Kr. O Rob. Lieserung 1150 dis 1200 (1000—1020), Brotinehl 900—950 (750—770), Kiele 400—420 (830—350), württ. Heu 200—220 (180 bis 200), drahtgebreßtes Stroh 80—90 WK. (unb.).

Stuttgart, 15. Nob. Die Konservensabrit Leibbrand-A. G. hier wurde unter Mitwirfung des Banthauses. G. H. Keller Sohne in Stuttgart mir einem Aftienfahital von 15 Millionen Mt. gegrif ibet.

Sinttgart, 15. Avo Dem Schlacktbiehmarki am Dienstag auf dem hiefigen Vieh- und Schlochthof waren zugeführt: 141 Ochfen, 16 Bullen, 180 Jungbullen, 185 Jungrinder, 263 Kühe, 441 Kölber, 542 Schweine und 27 Schafe. Erlöft wurden ans 1 Jte. Lebendgewicht: Ochfen erste Dualität 750—830, zweite 550—690, Bullen erste Too—800, zweite 580—700, Jungrinder erste 790—800, zweite 600—760, britte 550—640, Kühe erste 570—690, zweite 400—510, britte 800—400, Kähe erste 950—1050, zweite 880—940, britte 770—840, Schweine erste 1500—1600, zweite 1320—1450 britte 1170—1270, Hammelsteisch 820 siz 920, Schaffleisch 570—770 Wark, Verlauf: Iebbast.

wonptingen, 15. Nob. Dem großen Schafmarte am Samstag waren 6922 Stidt zugesährt, von denen 5414 verkauft wurden. Die Preise waren hoch. Rucht schafe kosten 1600 W. Wurterschafe 1000—1400, Hammelichunge 800—1100, Hammelichunge 500—150, Gölischafe 1000, Brackschafe 600—1000 Wark.

## Lette Nachrichten.

WIB. Berlin, 16. Noo. Dem Reichsrat ift, ber Deutschen Ausemeinen Zeitung aufolge, ber Rechtenschaften für 1921 zuse angen. Dietnach sind die Rechtsend ausgenichten bei Behlebsoerwaltungen im außerordent. Daushalt mit 114 291 M a Bit im ordentl. Daushaft mit 67 472 Mill. Beat verarschlagt, sobes sich ber gesamte Ausgabenbedarf auf 181 762 Millionen Mart bez ffert. Dim stehen an Einnahmen gegenüber im außerortentlichen Daushalt 10 500 M alonen Mart, im ordentlichen Dau halt 61 288 Millionen Mat, insgesamt also 71 728 Millionen Mat. Es bleibt also die Summe von 110 035 Millionen Mat. Es bleibt also die Summe von 110 035 Millionen Mat mugebedt und muß durch Anleichen besch fft werden.

BEB. Berlin, 16. Rov. Die Borftanbe bes Mugem. Denifd a Gemertidajisbu bes und bes Mia Bunbes forbern von ber Reichsteglerung und bem Reichstag jur Gr. füllung ber Reparationsverpflichtungen und gum Mus. pleich bes inerre Danshalts bis Reigs bie b foleunigie Bilding affung fiber folge. be gef ggeberifde IN. gnahment 1) Be eitigung bes Reid & an ben Sachweiten. Die Aftiengefellichaften haben 25 B og, ihres Aftientapitals auf bas Rich gu abertragen. Die teineren gewerblich n Unterneb. mungen und bie 2 mbmitifch ft ft b burch eine Steuer in pleicher Bobe gu belatien. 2) Cogalifierung bes Robienbergbaus. 3) Reuordnung ber Beilehrsunternehmungen mit bem Biel, fie in fürgefter Beit mitfcoftlich ju gefta ten. 4) Scharfe Erfaffu g Dir Erport Devifen burch Musbau ber Mußer hanbelstontrolle. 5) B fchrat tung ber Ginfuhr auf bas Bebei Bro menbige. 6) Ertobung ber Musjubrabgaben bis gur vollftanbigen Erfoffung ber Balutagemirne. 7) Beichleunigte Engiebung bes Reichsnotopfers. 8) Sofortige Einziehung ber bisberigen Sieuern, insbesonbere ber Gintommenfteuer. Die Umfahft uer ift von ben Steuerpfi chtigen in monatlichen A:fcblagegablungen abzuführen, 9) Scharfe Befieuerung ber burch Der fen und Effettengeschafte erzielten Geminne. 10) Rontrolle ber privatmirifchaf lichen Monopole.

Die Borfta be bes Allgemeinen Deutschen Gewertichaftsbundes und bes Afa Bundes rufen alle organisterten Arbeiter und Angestellten, sowie die Bentralen und die Sellichen Organe ber f eien Gewertschaften auf, mit allem Nachbruck für bieses Mindestprogramm einzutreten und für seine Durchjöhrung ihre ganze organisatorische Reaft zu entsalten.

Der "Bormarts" erkiart hierzu, die Forderungen ber Geweitschaften stellten Din be fi forderungen ber Geweitschaften stellten Din be fi forderungen bar, an die sich die sozialistischen Parteien gedunden sühlten. Die tommenden Reichstagsverhandlungen würden zeigen, ob das Bolt als Ganzes das Programm aufnehmen werde. Gestebe das nicht und werde tein besserer Weg zur Erhaltung der Republik und zum Schutz des Friedens gewiesen, so ständen wir vor einftlichen politischen und wirtschaftlichen Rämpfen.

Die "Rote Fabne" fagt unter ber Arbergdrift "Geichloffene Rampffront bes Proletariats": Die tommuniftifche Partei ift bereit, ihre gange Rraft fur bie Ertampfung biefer Forberungen einzusehen.

MEB. London, 15. Rov. Die Bertreter von Londoner Finanghaufern erklärten baß fie Deutschland tein Enthaben bewillisen würden, ausgenommen auf der Grundlage einer bauernden und befriedigenden Regelung des Problems der beutschen Berpflichtungen, da der Wechselturs der Mark der Finanzwelt einen zu großen Stoß verseht habe, als daß fie sich veranlaßt sehen könnte, Leutschland ohne jede solide Grundlage Geld vorzuschieben.

2BEB. Berlie, 15. Roo. Moguahmen jur Mobilfe ber mirifdaftiiden Rotiage ber Rriegsopfer. Beute fanb beim R ichspranbenten unter biffen Bo fit in Anmefenbeit bes Reichsarbeitsminifters und bes Bertreie s bes Reichstanglers eine Bifprechung mit ben Bectretern ber fleben So Benorganifationen ber Rriegsbeschäbigten und Rriegs. hinterbliebenen ftatt, bei ber bie Bertreter ber Organitationen bie burch bie Teuerung hervorgerufene wirtschaftliche Rotlage ber Rriegsopfer ichilberten und Dagnahmen gu beren Abhilfe befprachen.

BEB. Lineburg, 15. Rov. Gifenbahnunglud, Auf ber Strede Luneburg-Bittenberge friegen geftern Bormittag gwei Guterguge gufammen. Der von Dannenberg tommenbe Gutergug ftieß zwifchen On der und Dannenberg auf einen aus eutgegengefester Richtung tommenben Gater-Bisher murben 2 Tote und b Bermundete ermittelt Der Schaben ift beitachtlich. Gin Bagen geriet in Biand. Die Bermundeten find mittags im Sonderjug nach guneburg

BBB. Gras, 16. Rov. Die "Tagespoft" melbet aus Baibach : Bie bie "Slovensti Rarob" aus Uestub berichtet, ift fublich von Urstub g gen einen Gifenbahnzug, ben bie Ronigin Cophie von Griechenland von Belgrab nach Saloniti benütite, von bulgarifden Romitaggis ein Bombenanfolag verübt worben. Die Rommitaggis toteten ben bie Strede tontroll erenben Infpettor, mabrend ein ihn begleitenber Arbeiter fich in Sicherheit bringen tonnte, um bie Angeige gu erftatten, fobag ber Anichlag verhindert werben fonnte.

BEB. Bondon, 16. Rov. Geftern trafen amtliche Telegramme aus Bafbington bier ein, in benen mitgeteilt wirb, baß bie pericbiebenen Marinefachverftanbigen fich eingehenb mit ben Borfdlagen bughes befaßten und alle Gachverftanbigen große Bif lebigung über bie Art ber ameritanifchen Borichlage funbgaben.

BBB. Berlin, 15. Rov. Am Connabend, ben 12. bs. Mis., bat in Botsbam in ber Raferne bes ficheren 1. Barbe-

Mlanenregiments, jest belegt mit Tellen bes Reiterregiments 4, eine Enten efommiffion Die Durdfedung eines Stalles verlangt, unter bem nach einer Denneglation De tritionsmengen verborgen fein follten. Die Truppe ließ tofort ben Stall milita ifch abfperren und am nathften Moreen nach weiterer Be fianbigung mit ber Rommiffton bie Durchfuchung bereitwillig a bidbren. Es murben 240 Riften Munition gefunden, die bort wenigstens 2 Jahre gelagert haben muffen, fobag bie jetige Truppe wie bie jest vorgefesten Dienftftellen in feinerlei Begiehung gu ihnen gebracht werben tonnen. Die Munition murbe ber Reichstreubanbg fellichaft übergeben. Es hanbelt fich um Batronen fur Dafdinenpiftolen, bie in ber Reichemehr nicht geführt werben.

BEB. Berlin, 15. Rov. Deute vormittag wurben in Ren Rolln eine große Mugaht Bebensmittelgefdatte von Arbeitslofen geplundert, bie ploglich in Teupps von 150 bis 300 Mannern und Frauen in verichiebenen Giragen auftauchten. Die Menge brang in bie 2 bensmittelgefchafte ein und raubte Butter, Margarine, Rafe, Ger uim. Die Beschäfte tonnten megen bes überraschenben Auftretens ber Trupps nicht rechtzeitig von ber Boligei geficht merben. Bahlreiche Gefchafie in Reu Rolln haben auf biefe Boroange bin gefchloffen. Die Schuppoliget von Berlin bat verfta.fte Abteilungen nach Reu-Rolln entfanbt.

BEB. Gray, 16. Rov. Die "Tagespoft" melbet aus Belgrab: Die Demob lifterung ift vollftanbig burchaefuhrt. 3m Baufe biefer Boche erwartet man ben Entritt normaler Berbaltniffe an ber ungarifchen Grenge,

BEB. London, 16 Nov. Aus Wafhington wird gemelbet: Rich einer Debatte in ber fich weit voneinanber getrennte Anfichten über bie Bwedmagigteit ber Deffent. lichfeit bei ben Beihanblungen ber Abruftungeto fereig ergaben, entichieden fich bie Botreter ber funf Grugmachte für bie Berhaublung burd Musichuffe. Die Aufgabe, eine Bofung ber Fragen bes fernen Otens ausguarbeiten, murbe einem Musichuß überwiefen, ber Beit eter famtlicher auf ber Bolltonfereng pertretenen Gianten umf ft. Gin anderer

Musichny, bestebend aus allen Delegierten ber funf Brofematte, marbe mit ben Berbanblungen fiber bis Sauptibema. ber Ruft engeeinschrantung, betraut. Dan numt inbeffen an, bog bie Shungen befes Musichuffes binter gefchloffenen Turen ftuiff ben merben und bas Babli. tum 3 formationen über bie Berbanblungen nur erhalten wirb, wenn bie Delegierten ber Ronfereng wichtige Beichtuffe unterbreitet haben. Es mirb mitgereilt, bag außer ben amt. lichen Berichien feineilet Broff nilichungen in Bafbington ftauffinden merben und b.g alle Info mationen über bie Ronge eng in Bafbington ausgegeben werben und nicht in ben anberen & uptfiabten.

Es verlau et, daß Staatsfetriar Sughes im Bingip öffentliche Sinungen vorichlus. Ginipe ber anberen Regie rungen verlan ten jeboch vollige Bebeimhaltung und ber Plan ber Abhaltung nichtöffentlicher Ausschuß Sinungen fain mohl ichlieglich als ein Romp omis angenommen mer-

2929. Ropenhagen, 15. Dow. "Berlintie Tibenbe" wird aus Beifingiors telegraphiert, bag bie polnifche und Die rumantiche Regierung Dagnahmen jum Souge ber Grengen nach Diten getroffen baben. Starte rumanifche Truppenabredungen find in ber Onjeftelinie gufan mengegogen. 8 michen ben ut ainifchen To ppen und ben Bolfchemiften fi ben andauernb beftige Rampfe im Abichnitt Cameney-Bobolst ftatt.

### Mutinatiines Better.

Der Sochbrud erbait fich noch. Um Donnerstag und Freitag ift immer noch meift trodenes und taltes Wetter gu erwart n.

Gur bie Sor iftleitung verantwortlich: Lubwig Lauf. Drud und Berlag ber W. Riefer'ichen Buchbruderei Alerfteig.

Man färbe daheim nur mit echten Brauns'schen Stoffarben urd fordere die schrreiche Gratisbroschüre No. Z von Wilbelm Brauns, Cesellschaft m. teschr. Paltung. Quedlinburga. B.

### Bezirksarbeitsamt Herrenberg mi. 88 Rebenftelle Arbeitennchweis Ragolb, Telefon 80

Dffene Stellen :

- a) für mannt. Berfonen : 1 Schwieb 20-25 3. alt
- 3 Bierbetnech e I ig Tienfitnecht, welcher bas
- Brennen erfernen tann Roblem fleger 1 Sausburich, welcher Land

b) für meib!, Berfonen: mehrere Dienstmabchen

mirtichaft verftebt

Berrenberg - Ragolb, ben 15. Roubr. 1921.

Delfarben ftreichfertig Leinol, Cerpentinol Mobelladi, Copalladi, Eisenladi, Fußbodenladt, Fußbodenöl, Bodenwachs, Mattierungen,

Polituren, Pinfel

Majdinen . und Motorenole Consist Fett, Soub. und Wagenfett.

Camaramaid-Drogerie Altenficia 2ct.

Miteufteig

Begen Antoverfehr vertaufe fofort

### Ev. Rirchengemeinde Altenfteig.

Die Rirchengenoffen merben gebeten, bie auf 1. Muouft begm. 1 Ropbr. perfallene Rate ihrer fircht. Umlage auf ber Rircherpflige - ftabt. Spartoffe - eingugahlen begm. angumeifen.

Go. Rirdenpflege.

Mitenfteig.

zu kaufen gefncht.

Beeb & Biegler 6. Schneibers Rachf. Telefon Dtc. 9.

Mitenfteig.

# Gaigel-Rarten Würfel und Würfelbecher

empfiehlt billigft

fritBühler jr.

Ein 10 Monate altes



hat gu verlaufen Johannes Wurfter Simmerefelb.

### Altenfleig.

Befucht wirb fofort ober fpater ein fungeres, tuchtiges

bas icon gebient bat, nach Pforzheim.

Mustunft erteilt

Gran Gefchälteführer Maigenbacher.

Mitenfteig.

f fauft auch bas tieinfte Quantum und bezohlt bie bochften

> W. Kohler Buchbinder.

But erhaltener

preismert gu vertaufen.

Bon wem? fagt bie Gefcaitsftelle b. Big.

## NISSIN

gegen Kopfläuse Nichts anderes nehmen. Zu haben Apotheke.

Für einige Beit 1-2

Bon wem ? - fagt bie Gefchaftsftelle b. Bl.

in gebiegener Ausführung empfiehlt preiswert

98. Rieker'ide Buch Mitenfteig.

# Osram-Lampen

Verkaufsstelle bei

Franz Müller, Installationsgeschäft Altensteig, bei der Krone.

# Milienfteig.

vom einfactften bis feinften Beberband in nur tabellofer Au führung bei billigem Breis

Rohler, Budbinder.

## Favorit-Moden-Album

Berbit und 28 nter, empfichlt bie W. Ricker'fde Budhandlung, Altenfeig.

Zpielberg, 14. 900. 1921. Dankjagung.



Sir bie vielen Beweise berglicher Teilnahme mabrend ber Reantheit und beim Sinfcheiben unferer liben Datter, Groß. und Schwiegermutter, Schwefter und Tante

### Anna Maria Burghardi geb. Chath,

für bie gahlreiche Begleitung von bier und ausmarts gu ihrer legten Rubeftatte, für bie troftreichen Worte bes Beren Bfacrers, fowie fur ben erhebenben Gefang bes Jungfrauenvereins fagen berglichen Dant

die tranernden Sinterbliebenen.

# Unfere Inserenten

bitten wir Juferate für unfere Beitung möglichft Tags gubor aufjugeben, fpateftene aber bie 9 Uhr vormittage am Tage ber Beitungsausgabe.

G. Schraft

5. "Bamm".

Epater einlaufenbe Inferate tonnen unr in gang bringenden Sallen am gleich n Zage Aufnahme finben!

Die Gefdafisftelle bs. Bl.